

Blogbeiträge über das Reallabor



WORKSHOP ZU BARRIEREFREIHEIT UND ASSISTENZTECHNIK

7.04.22



VIRTUELLER RUNDGANG DURCH ALTERSGERECHTE MUSTERWOHNUNG

25.02.21

Science Shop Vechta/Cloppenburg

HEIMBEREICH ÜBER UNS AKTUELLE PROJEKTE VERGANGENES IMPRESSUM DATENSCHUTZERKLÄRUNG KONTAKT

Wusst! Gemeinsam Wissen schaffen als Konferenz am 5./6. und 12./13. November 2020

SELBSTGEWUSST! Online
GEMEINSAM
WISSEN SCHAFFEN
5. + 6. und 12. + 13. November
Start jeweils 14 Uhr

Deutsch / English

Universität Vechta
University of Vechta
Science Shop
Vechta/Cloppenburg

Type to search.

Neueste Beiträge

Aufgrund der aktuellen COVID19-Situation wird die SELBSTGEWUSST-Konferenz in einer Online-Form an vier Nachmittagen (Donnerstag und Freitag) im November 2020 durchgeführt. Die neuen Daten sind: 5. und 6.11. sowie 12. und 13.11., jeweils 14-18 Uhr.

PROJEKT PRÄSENTIERT SICH AUF DER "SELBSTGEWUSST"-KONFERENZ

12.11.20



GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE BESICHTIGT REALLABOR

5.11.20



PROJEKTTEAM INTENSIVIERT AUSTAUSCH IM HARZ

18.09.20

nde mit Abstand

nigerode aussehen soll

ragen sich in eine Liste ein, zen eine Maske. Anschlie- d legen sie ihr Smartphone er die Dokumentenkamera, die Ansicht ihres Displays ihre Handbewegungen auf en großen Bildschirm über- t. Der Ratsuchende bedient Smartphone oder Tablet nständig, der Botschafter lärt mit Hilfe eines Zeige-

stockes die Bedienschrift Bildschirm. „Damit sitze de Personen mit großzügig Abstand zueinander“, s wissenschaftliche Mita ter Thomas Schatz. Er ve unter Telefon 0172/346 ab sofort Termine für Mo 31. August, sowie für 7. u September. Die Sprechst startet jeweils um 14 Uhr

Har

ANKÜNDIGUNG IN DER HARZER
VOLKSSTIMME VOM 28.08.2020

29.08.20



VIER SEITEN LESESTOFF

29.07.20



FACHAUSTAUSCH IM REALLABOR

9.07.20



TAKSI ON TOUR IM LANDRATSAMT NORDSACHSEN

28.06.20

Technikbotschafter geben Tipps gegen Corona-Trübsal

Wenn sich der Alltag gerade älterer Menschen hauptsächlich auf die eigenen vier Wände beschränken soll, brauchen sie nicht Trübsal zu blasen. Davon sind die beiden ehrenamtlichen Technikbotschafter Rolf Dörge und Eberhard Toepfer aus Wernigerode überzeugt. Die beiden gehören mit ihren 72 Jahren selbst zur Risikogruppe und halten sich an die Beschränkungen. „Und es fällt uns gar nicht so schwer. Wir genießen sogar die Entschleunigung“, verrät Toepfer. Normalerweise unterstützen er und Rolf Dörge jeden Montag andere Senioren im Umgang mit Smartphone und Tablet. Doch die Sprechstunde für Smartphone, Kom-

fort und Sicherheit im Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI) der Hochschule Harz in Wernigerode pausiert derzeit. Fast - denn Dörge und Toepfer geben nun Hinweise, wie gerade Ältere den Corona-Blues mit Technik vertreiben können.

Etliches haben sie schon ausprobiert. Eberhard Toepfer setzt auf alles, was Kommunikation ohne persönliche Nähe ermöglicht: „Wir frühstücken jeden Morgen ausgiebig mit der Familie. Und zwar zusammen - per Skype.“

Rolf Dörge betätigt sich künstlerisch. „Zum Zeichnen nutze ich meinen Tablet-PC“, sagt er. „Mit dem Malen anzufangen, ist jetzt gerade eine tolle Möglichkeit,

da keine Farbe und Papier gekauft werden müssen.“ Dazu nutzt er die Mal- und Zeichen-App Sketch-Book. Eberhard Toepfer hat die Ahnenforschung für sich entdeckt. „Mit der App ‚Familytree‘ kann man seinen Stammbaum auf vielfältige Weise graphisch ausarbeiten. Das garantiert interessante Beschäftigung für viele Stunden“, sagt er.

Auch könne jetzt der richtige Zeitpunkt sein, sich einen Sprachassistenten zuzulegen. „Man kann sich informieren, Musik oder ein Buch anhören“, so der Technikbotschafter. Smartwatches, die Körperfunktionen überwachen und bei Bedarf einen Notruf auslösen, können Angehörigen, die ihre älteren Verwandten nicht besuchen können, Nähe und dem Träger ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Trotz technischer Ablenkung vermissen beide Botschafter ihre Kli-



EHRENAMTLICHE GEBEN TIPPS IN DER VOLKSSTIMME VOM 22.04.2020

22.04.20



BERICHT ÜBER DAS TAKSI-REALLABOR IM "DEMOGRAF" VON 04/20

22.04.20



DIAKONIE UND VTTNETZ STREBEN KOOPERATION AN

5.02.20

Innovationen-Technik-Beratung Innovationsschub

Lebte Meier

„Innovationen-Technik-Beratung Innovationsschub“ ist ein Projekt, das die Kooperation von Diakonie und VTTNETZ anstrebt. Die beiden Partner sind in der Entwicklung von Innovationen und der Beratung von Unternehmen tätig. Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern zu stärken und die Innovationen zu fördern.



Die beiden Partner sind in der Entwicklung von Innovationen und der Beratung von Unternehmen tätig.

Auf der linken Seite ist ein Mann in einem dunklen Anzug zu sehen, der mit einem Mann in einem hellen Anzug über ein Dokument spricht. Die Szene scheint eine Besprechung oder eine Präsentation zu sein.



Die beiden Partner sind in der Entwicklung von Innovationen und der Beratung von Unternehmen tätig.

Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern zu stärken und die Innovationen zu fördern.

Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern zu stärken und die Innovationen zu fördern.

Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern zu stärken und die Innovationen zu fördern.

Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern zu stärken und die Innovationen zu fördern.

Das Projekt zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Partnern zu stärken und die Innovationen zu fördern.

Ausgabe

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT IM REALLABOR TAKSI IM HOCHSCHULMAGAZIN "SCHLAGLICHTER", AUSGABE 2019

18.12.19



SMARTPHONE UNTERM BAUM: REALLABOR UNTERSTÜTZT BEI ERSTEN SCHRITTEN

12.12.19



NEUE TECHNIK IM INNOVATIONSLABOR AUSPROBIEREN

20.11.19

Wernigerode (pm/jvt). Alle Erwartungen übertrafen hat die Führung zu barrierefreiem und komfortablem Wohnen durch das Realisierendes Hochschulprojektes Innovationsnetzwerk Vernetzte Technikberatung und Technikanwendung (VTTNetz) am Donnerstag, 11. Juli. Wir hatten nicht mit einem so großen Zuspruch gerechnet, sagte der wissenschaftliche Mitarbeiter Thomas Schatz. Im Anbetracht der vielen Nachfragen haben wir einen zweiten Termin extra zu barrierefreiem Wohnen am 8. September angesetzt.

Da der Platz in der Dreizimmerwohnung im Wohngebiet Burgbreite in Wernigerode begrenzt ist, wurde die Teilnehmerzahl auf zwölf Damen und Herren beschränkt. Die Interessierten im Alter zwischen 56 und 87 Jahren wollten insbesondere Informationen über das barrierefreie Bad erhalten, das mit bodengleicher Dusche, Absaugvorrichtung für das Duschwasser, Haltegriffe und Duschböden auch von hochbetagten Älteren genutzt werden kann. Die Tatsache, dass die Haltegriffe auch ohne Pfingelstift verschraubt werden können, erregte die Gäste, die von Thomas Schatz und den Sensoren-Technikbotchaftlern Rolf-Harmut Dörge und Eberhard Toepler durch die Räume in der Kopernikusstraße 8 in Wernigerode geführt wurden.

Sie sei überrascht über die große Auswahl an technischen Hilfsmitteln in der Wohnung, sagte eine Besucherin im Gespräch mit dem Sensoren-Technikbotchaftern.

An dem Rundgang habe sie vor allem teilnehmen wollen, um sich vorzüglich zu



VTTNetz-Projektmitarbeiterin Julia Bruns und ihr Kollege Thomas Schatz sowie die ehrenamtlichen Technikbotchafter Rolf-Harmut Dörge und Eberhard Toepler haben einen Rundgang durch die altersgerechte Wohnung in der Kopernikusstraße 8 als neue Facette im Portfolio des Realisierendes Hochschulprojektes

igente BürgerInnen, das mit einer eingebauten Lüftfunktion ausgestattet ist. Sobald der Griff des Bügelbretts losgelassen wird, fährt das Eisen nach oben, sodass die Wäsche auf dem Bügelbrett nicht mehr in Kontakt mit der heißen Platte kommen kann. In der Küche überzeugte die automatische Herdabschaltung. Im Büro war es vor allem der Geräuschkodex, der Nachfragen erzeugte.

Für die beiden ehrenamtlichen Technikbotchafter war es eine Feiertagsfeier - zum ersten Mal leiteten sie in einer Wohnberatung durch das Realisierendes Hochschulprojektes TAKSI. Sonst sind Herr Dörge und Herr Toepler immer montags von 14 bis 16.30 Uhr in der Sprechstunde für Smartphone, Komfort und Sicherheit für die Anliegen älterer Menschen da, die Schwierigkeiten mit ihren digitalen Endgeräten haben.

Der Wunsch, einen gesonderten Termin zu technischer Beratung und barrierefreiem Wohnen anzubieten, war im Juni bei einem Austausch zwischen Hochschulmitarbeitern, der VTTNetz-Projektleitern, Professorin Dr. Birgit Apfelhans sowie den ehrenamtlichen Technikbotchaftern in der Außenstelle der Hochschule Harz in der Forckenstraße 2 in Wernigerode entstanden.

Die Wohnung wird dem Hochschulprojekt VTTNetz von der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG zur Verfügung gestellt. Neben der HWG sind der Verein Frau und Bildung e.V. sowie die Wernigeröder Seniorenvertretung e.V. wichtige Kooperationspartner für VTTNetz. Die nächsten freigelegten

BERICHT ÜBER DIE FÜHRUNG ZU BARRIEREFREIEM WOHNEN IM GENERALANZEIGER WERNIGERODE VOM 27./28.07.2019

29.07.19



BAD ZIEHT ALLE BLICKE AUF SICH

22.07.19



SENIOREN-TECHNIKBERATER

TAKSI-ZENTRALE ERÖFFNET

17.10.18